



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN



## Ergebnisse der zentralen Befragung der Absolvent\*innen des Abschlussjahrgangs 2017

Berufseinstieg · Beschäftigungssituation · Kompetenzerwerb

# Ergebnisse der zentralen Befragung der Absolvent\*innen des Abschlussjahrgangs 2017

## Berufseinstieg · Beschäftigungssituation · Kompetenzerwerb

In dem Zeitraum vom 1. Juni bis 31. August 2018 hat die Georg-August-Universität Göttingen ihre Absolvent\*innen des Prüfungsjahrgangs 2017 befragt.

Der Prüfungsjahrgang 2017 setzt sich aus allen Absolvent\*innen zusammen, die im Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 einen Abschluss an der Universität Göttingen gemacht und sich nicht für ein weiteres Studium oder eine Promotion rückgemeldet haben.

Für den Prüfungsjahrgang 2017 ergab dies eine Grundgesamtheit von 3.602 Absolvent\*innen, wovon sich 1.320 Absolvent\*innen an der Befragung beteiligt haben. Dies entspricht nach Abzug aller nicht erreichten Absolvent\*innen einem Nettorücklauf von 39,5 Prozent.

Im Vergleich zu den vorangegangenen Jahrgängen entspricht dies erneut einem stabilen und repräsentativen Rücklauf und ermöglicht eine breit angelegte Auswertung und Nutzung der Befragungsergebnisse.

Dieser Auswertungsbericht wird im Folgenden Einblicke in die Ergebnisse der Befragung des Prüfungsjahrgangs 2017 gewähren und zu den Resultaten aus den vorherigen Befragungen in Bezug gesetzt werden.

Zentrale Themen der Auswertung sind:

- ➔ In welchen Berufs- und Tätigkeitsfeldern sind die Absolvent\*innen tätig?
- ➔ Wie gestaltet sich der Übergang vom Studium in den Beruf?
- ➔ Welche Kompetenzen werden von den Absolvent\*innen in ihren Berufsfeldern erwartet?
- ➔ Wie bewerten die Absolvent\*innen ihr Studium in der Retrospektive?

Die rückblickende Bewertung des Studiums sowie Angaben zum Berufseinstieg und zum beruflichen Verbleib helfen der Universität dabei, das Studienangebot weiterzuentwickeln und Studieninteressierte besser über das vorhandene Angebot zu informieren.

Ergebnisse und Auswertungen der Befragung werden auch den Fakultäten in Form von Berichten und eigenen Datensätzen zur Verfügung gestellt, so dass an den Fakultäten eigenständige Auswertungen vorgenommen werden können.

Spezielle Auswertungen der Befragung des Prüfungsjahrgangs 2017 erhalten auch der Zentrale Career Service, der Bereich Schlüsselkompetenzen, die Zentrale Studienberatung und die Abteilung Göttingen International.

Umfassendere Analysen und themenspezifische Auswertungen finden Sie auf der [Homepage](#) der Absolvent\*innenbefragung der Georg-August-Universität Göttingen.

# 1. Befragungsdesign und Befragungsrücklauf des Prüfungsjahrgangs 2017

## Sehr erfolgreiche Befragung des Prüfungsjahrgangs 2017

In dem Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis zum 30. September 2017 haben insgesamt 5.186 Student\*innen einen Studienabschluss an der Georg-August-Universität Göttingen erhalten.

Für die Absolvent\*innenbefragung des Prüfungsjahrgangs 2017 wurden nur diejenigen Absolvent\*innen ausgewählt, die einen Bachelor- oder Masterabschluss, ein Staatsexamen, einen kirchlichen Abschluss oder eine Promotion in dem angegebenen Zeitraum abgeschlossen und sich nicht für ein nachfolgendes Semester an der Universität Göttingen rückgemeldet haben. Darauf aufbauend wurden für die Absolvent\*innenbefragung 3.602 Absolvent\*innen zur Befragung eingeladen.

Insgesamt haben sich 1.320 Absolvent\*innen aus dem Prüfungsjahrgang 2017 an der Befragung beteiligt, was einem Nettorücklauf von 39,5 Prozent entspricht und einen leichten Anstieg des Befragungsrücklaufs im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.

260 Absolvent\*innen konnten leider nicht erreicht werden, sei es, weil keine gültigen Kontaktdaten vorhanden waren oder weil aktiv die Teilnahme verweigert wurde. Dies entspricht einem Anteil von 7,22 Prozent.

Die Teilnahme über mobile Endgeräte, wie Tablet und Smartphones, hat im Vergleich zum Prüfungsjahrgang 2014 um 14,6 Prozent zugenommen und liegt inzwischen bei einem prozentualen Anteil von 28,7 Prozent. Zwölf Prozent der Befragungsteilnehmer\*innen hat den Fragebogen in englischer Sprache beantwortet.

Hinsichtlich der Repräsentativität der Befragungsdaten, im Hinblick auf die Aussagekraft über den gesamten Prüfungsjahrgang 2017, lassen sich in Bezug auf die Verteilung des biologischen Geschlechts keine signifikanten Verzerrungen gegenüber ihrem Anteil an den Absolvent\*innen der Grundgesamtheit feststellen.

Der Anteil an internationalen Absolvent\*innen betrug im Prüfungsjahrgang 2017 insgesamt 14,5 Prozent, der prozentuale Anteil an internationalen Studierenden, die sich an der Befragung beteiligt haben, beträgt 15,8 Prozent. Hier besteht ebenfalls kein

signifikanter Unterschied, sodass wir in den weiteren Auswertungen die Antworten dieser Befragungsgruppe mit einbeziehen können. Bezüglich des Geburtslandes und der Staatsangehörigkeit zeigt sich ebenfalls, dass sich die Befragungsteilnehmer\*innen nicht signifikant von der Grundgesamtheit unterscheiden.

Weiterhin besteht, im Hinblick auf die studiumsrelevanten Merkmale (Abschlussart, Fakultät, Regelstudienzeit, Fachsemester), kein signifikanter Unterschied zur Grundgesamtheit.

Lediglich in Bezug auf die Fachsemesterzahl und die Prüfungsnote liegen leichte Verzerrungen vor. Es zeigt sich, dass tendenziell die Absolvent\*innen an der Befragung teilgenommen haben, die ihr Studium schneller und von der Prüfungsnote her besser abgeschlossen haben, als im Vergleich zur Grundgesamtheit. Daher sollte eine Verallgemeinerung hinsichtlich dieser Variablen vermieden werden.

## 2. Der Einstieg in das Berufsleben

Wie der Berufseinstieg unserer Absolvent\*innen gelingt und wie sich der berufliche Werdegang gestaltet, sind für die Universität Göttingen wichtige Qualitätsindikatoren für ein erfolgreiches Studium.

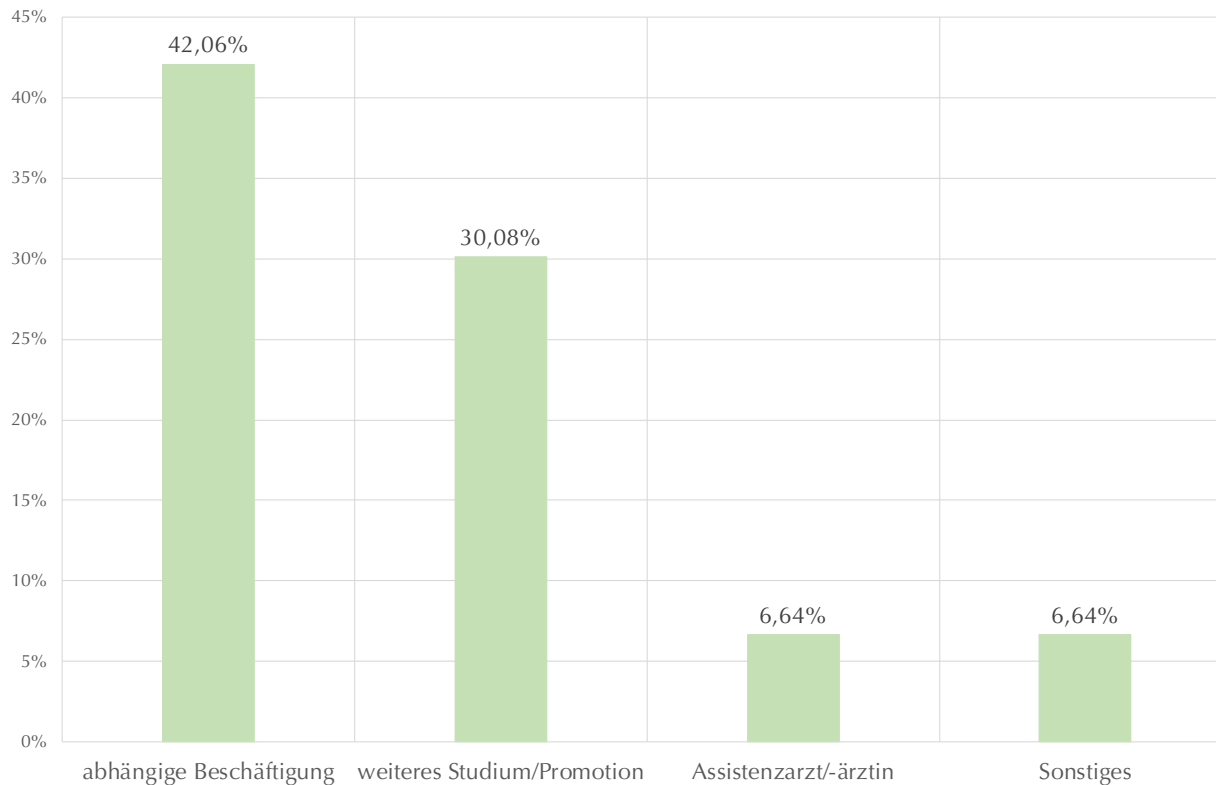
Diese Informationen werden genutzt, um einzuschätzen, inwieweit die vermittelten Kompetenzen zu einer Tätigkeit in der Berufswelt befähigen und wie sich die Nachfrage nach unseren ausgebildeten Fachkräften gestaltet. Sie liefern darüber hinaus einen wichtigen Überblick darüber, wie sich die Anforderungen der beruflichen Praxis entwickeln und wie Fakultäten und universitäre Einrichtungen Studierende schon während des Studiums dabei unterstützen können, den Übergang in das Berufsleben zu meistern.

Daher wird der folgende Bericht einen kurzen Überblick zu den Kennzahlen des Berufseinstiegs Göttinger Absolvent\*innen geben.



# 2.1. Nach dem Studienabschluss

**Abbildung 1:** Aktuelle Beschäftigungssituation zum Befragungszeitpunkt



Frage: Was trifft auf Ihre derzeitige Situation zu?

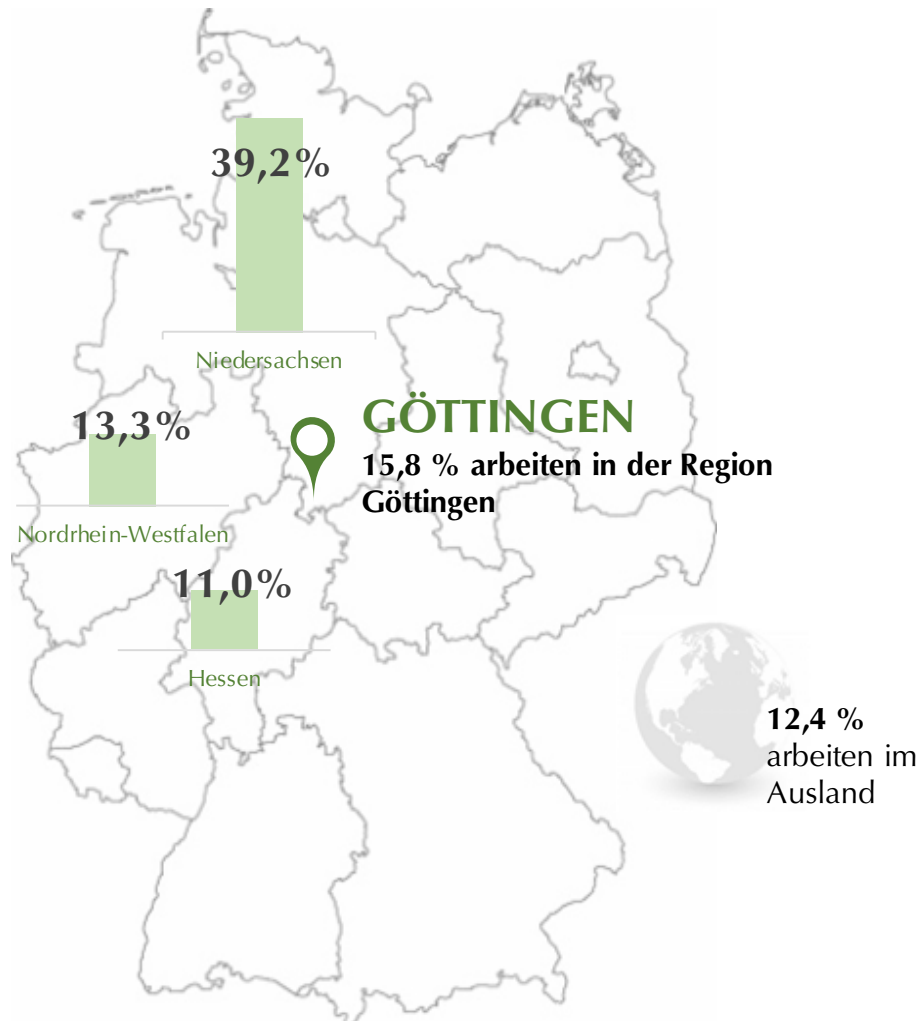
Insgesamt 42 Prozent der Absolvent\*innen sind neun bis zwanzig Monate nach ihrem Studienabschluss oder einer Promotion an der Universität Göttingen in einer anhängig bezahlten Beschäftigung tätig. Die Beschäftigungsquote aus allen abgefragten Kategorien beträgt 62,7 Prozent, während 34,5 Prozent einem weiteren Studium, einer Promotion oder Habilitation nachgehen und 7,1 Prozent nicht erwerbstätig oder aufgrund von Elternzeit zu Hause sind.

Den höchsten prozentualen Anteil an abhängig beschäftigten Absolvent\*innen haben die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (61,2%), die Fakultät für Mathematik und Informatik (61,8%) und die Fakultät für Chemie (60%). In der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie gehen knapp 19 Prozent einer Aus- bzw. Weiterbildung nach. 63,3 Prozent der Absolvent\*innen der Juristischen Fakultät befinden sich zum Befragungszeitpunkt im Rechtsreferendariat. Den höchsten Anteil an Absolvent\*innen mit einem weiteren Studium bzw. einer Promotion zum Befragungszeitpunkt verzeichnet die Fakultät für Geowissenschaften und Geographie mit 48,8 Prozent.

Im Folgenden werden die Wege und Bedingungen dieser abhängigen Beschäftigung weiter ausgewertet.

## 2.2. Region der Beschäftigung

Abbildung 2: Arbeitsregion



Frage: In welcher Region sind Sie beschäftigt?

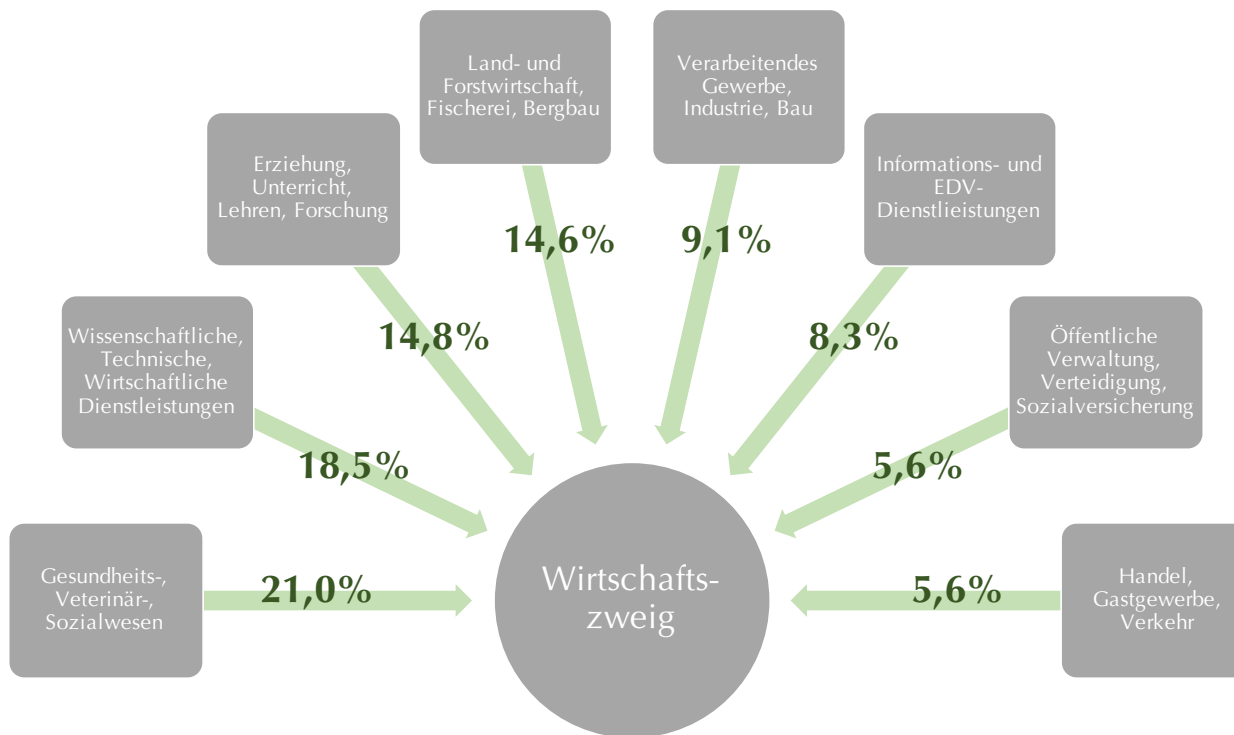
Insgesamt 39,2 Prozent gehen ihrer Beschäftigung in Niedersachsen und 15,8 Prozent in der Stadt und Region Göttingen nach. Weiterhin arbeiten 13,3 Prozent der Absolvent\*innen in Nordrhein-Westfalen und elf Prozent in Hessen.

Diese prozentualen Anteile können auch über die schon befragten Prüfungsjahrgänge hinweg aufgezeigt werden und bilden damit einen stabilen Indikator für die Beschäftigungsregion.

Ein Anteil von 12,4 Prozent der Absolvent\*innen ist im Ausland beschäftigt. Dieser Anteil an Absolvent\*innen hat sich im Vergleich zum Prüfungsjahrgang 2016 nicht stark verändert, sondern verbleibt bei etwas über zwölf Prozent. Diese 12,4 Prozent setzen sich zu 54,2 Prozent aus EU-Absolvent\*innen und zu 57 Prozent aus internationalen Absolvent\*innen zusammen.

## 2.3. Wirtschaftszweig

**Abbildung 3:** Wirtschaftszweig der abhängig bezahlten Beschäftigung



Frage: In welchem Wirtschaftszweig/-bereich sind Sie in Ihrer derzeitigen Beschäftigung tätig?

Die Absolvent\*innen in einer abhängig bezahlten Beschäftigung arbeiten zu 21 Prozent in dem Wirtschaftszweig des Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesens gefolgt vom Sektor der wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen.

Schaut man auf die Arbeitgeber\*innen in der Stadt und Region Göttingen können hier vor allem die Georg-August-Universität Göttingen, die Universitätsmedizin, die Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung Göttingen (GWDG), die Max-Planck-Institute, die Stadt Göttingen, Satorius, Sycor, Ottobock und das Land Niedersachsen genannt werden.

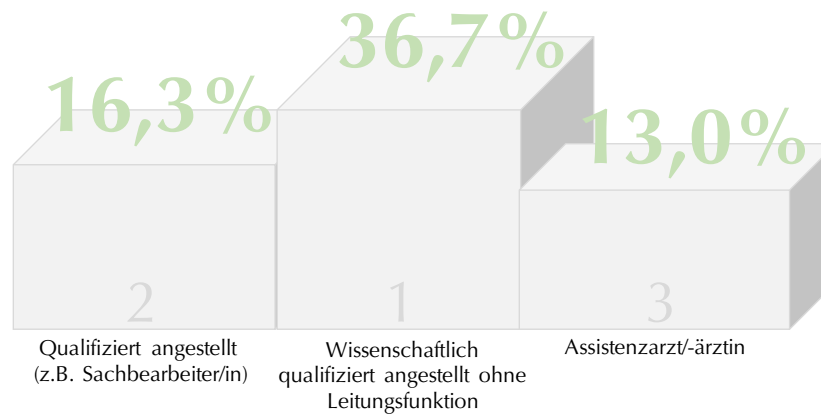
Wie die beruflichen Tätigkeitsprofile genau gestaltet sind, wird in den nun nachfolgenden Auswertungen nachgezeichnet.

# 2.4. Suchdauer, berufliche Stellung und Arbeitszeit

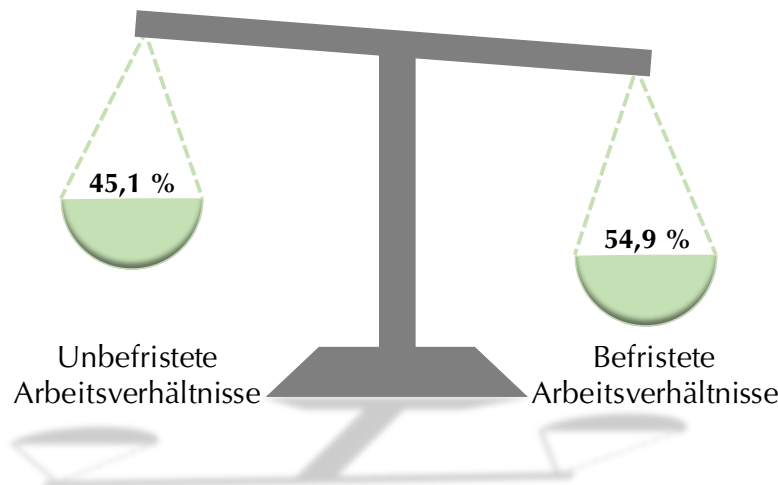
Abbildung 4 bis 6: Suchdauer, berufliche Stellung und Arbeitszeit pro Woche



Frage: Wie viele Monate hat Ihre Suche nach dieser Beschäftigung insgesamt gedauert?



Frage: Welche berufliche Stellung haben Sie in Ihrer abhängigen Beschäftigung?



Frage: Sind Sie unbefristet oder befristet beschäftigt?

Die Suche nach der abhängigen Beschäftigung hat im Durchschnitt etwa 3,7 Monate in Anspruch genommen. Damit kann ein leichter Anstieg der Suchdauer im Vergleich zu den Vorjahren festgestellt werden, wobei diese unter der durchschnittlichen Suchdauer des Prüfungsjahrgangs 2013 von 4,41 Monaten liegt. Die erfolgreichste Suchstrategie ist dabei die Bewerbung auf eine ausgeschriebene Stelle (53,4 %).

Der größte prozentuale Anteil der Absolvent\*innen des Prüfungsjahrgangs 2017 ist derzeit als wissenschaftlich qualifizierte Person angestellt, gefolgt von der beruflichen Stellung eines qualifizierten angestellten Arbeitnehmers.

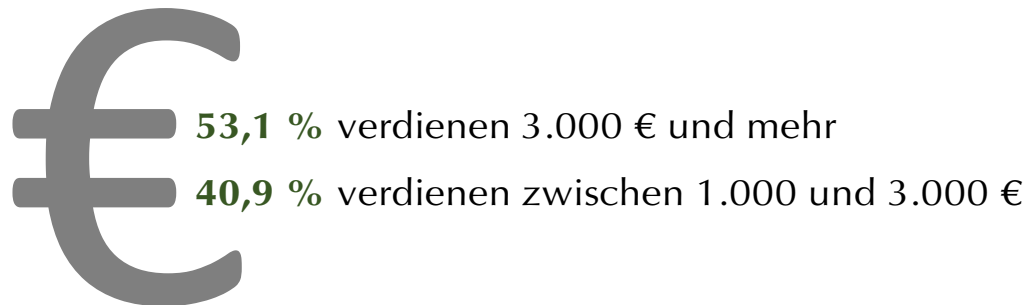
Für 54,9 Prozent der Absolvent\*innen in einer abhängig bezahlten Beschäftigung findet diese Tätigkeit über einen befristeten Arbeitsvertrag statt. Damit ist der Anteil an befristeten Arbeitsverträgen zum ersten Mal seit drei Jahren um zehn Prozent gesunken.

Betrachtet man die dazugehörigen Arbeitszeitmodelle der Absolvent\*innen in einer abhängig bezahlten Beschäftigung, lässt sich zeigen, dass knapp 40 Prozent von flexiblen Arbeitszeiten profitieren, 33 Prozent von der Gleitzeitregelung und 20,4 Prozent teilweise oder ganz von Zuhause aus arbeiten.

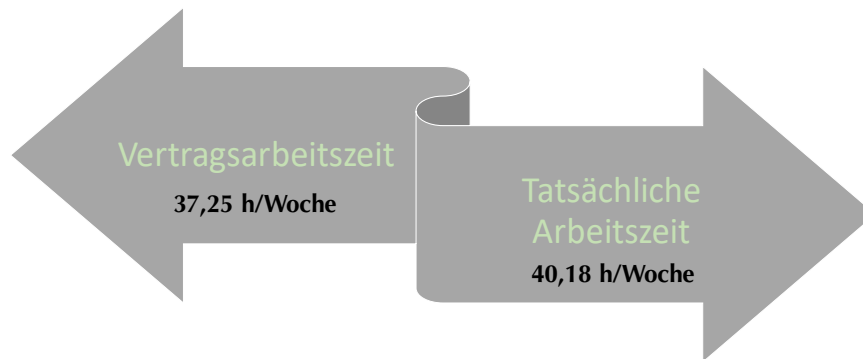


## 2.5. Vertragsarbeitszeit und Einkommen

**Abbildung 7 und 8:** Bruttomonatseinkommen und genutzte Arbeitszeitmodelle



Frage: Wie hoch ist Ihr monatliches Bruttoeinkommen inklusive regelmäßiger monatlicher Sonderzahlungen?



Frage: Wie viele Stunden arbeiten Sie durchschnittlich pro Woche?

Das durchschnittliche monatliche Bruttoeinkommen lässt sich folgendermaßen darstellen: 5,9 Prozent der Absolvent\*innen verdienen weniger als 1.000 Euro, 40,9 Prozent verdienen zwischen 1.000 und 3.000 Euro und ein Anteil von 7,6 Prozent verdient monatlich mehr als 5.000 Euro.

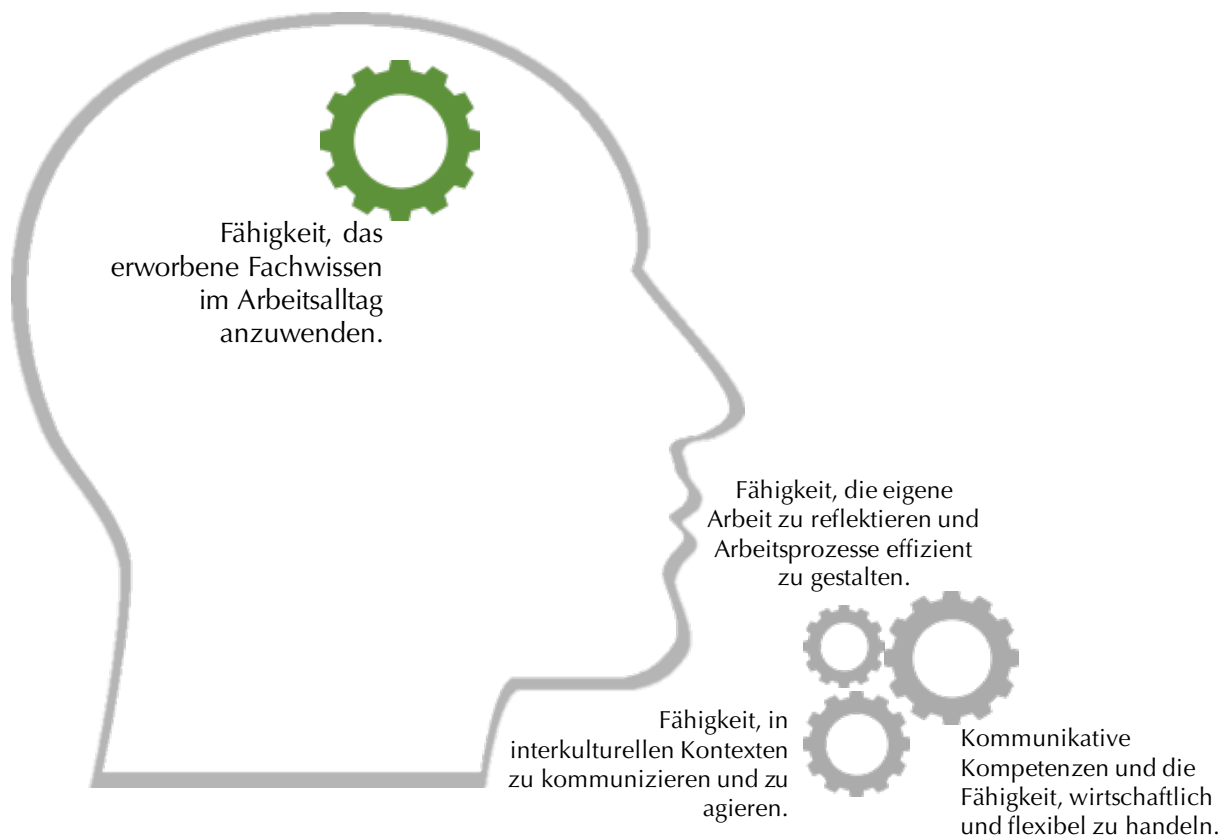
Diese beschriebenen Tätigkeiten werden mit einer durchschnittlich vertraglich vereinbarten Arbeitszeit von 37,25 Stunden pro Woche und einer durchschnittlichen Überstundenzahl von drei Stunden pro Woche ausgeführt.

Die höchste durchschnittliche Differenz zwischen vertraglich vereinbarter und tatsächlich geleisteter Arbeitszeit verzeichnet die Theologische Fakultät mit einer durchschnittlich wöchentlich mehr geleisteten Arbeitszeit von über neun Stunden gegenüber der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit von 39,5 Stunden pro Woche.

Alles in Allem beschreiben 65,1 Prozent der Absolvent\*innen ihre Arbeit als zufriedenstellend. Dies basiert vor allem auf der Zufriedenheit mit der beruflichen Situation, den Entwicklungsmöglichkeiten und den Arbeitsaufgaben. Weniger zufrieden sind die Absolvent\*innen mit ihrem Einkommen und der Arbeitsbelastung.

## 2.6. Kompetenzerwerb und Kompetenznutzung

**Abbildung 9:** Kompetenzerwerb und Kompetenznutzung



Fragen: Inwieweit werden die folgenden Fähigkeiten/Kompetenzen in Ihrer gegenwärtigen (Haupt-) Erwerbstätigkeit gefordert/ haben Sie in Ihrem Studium an der Universität Göttingen erworben?

Interessant ist weiterhin, um Kompetenzangebote an der Universität Göttingen bedarfsgerechter anzubieten, sich den Erwerb und die Nutzung bestimmter Fähigkeiten und Kompetenzen der Absolvent\*innen anzuschauen.

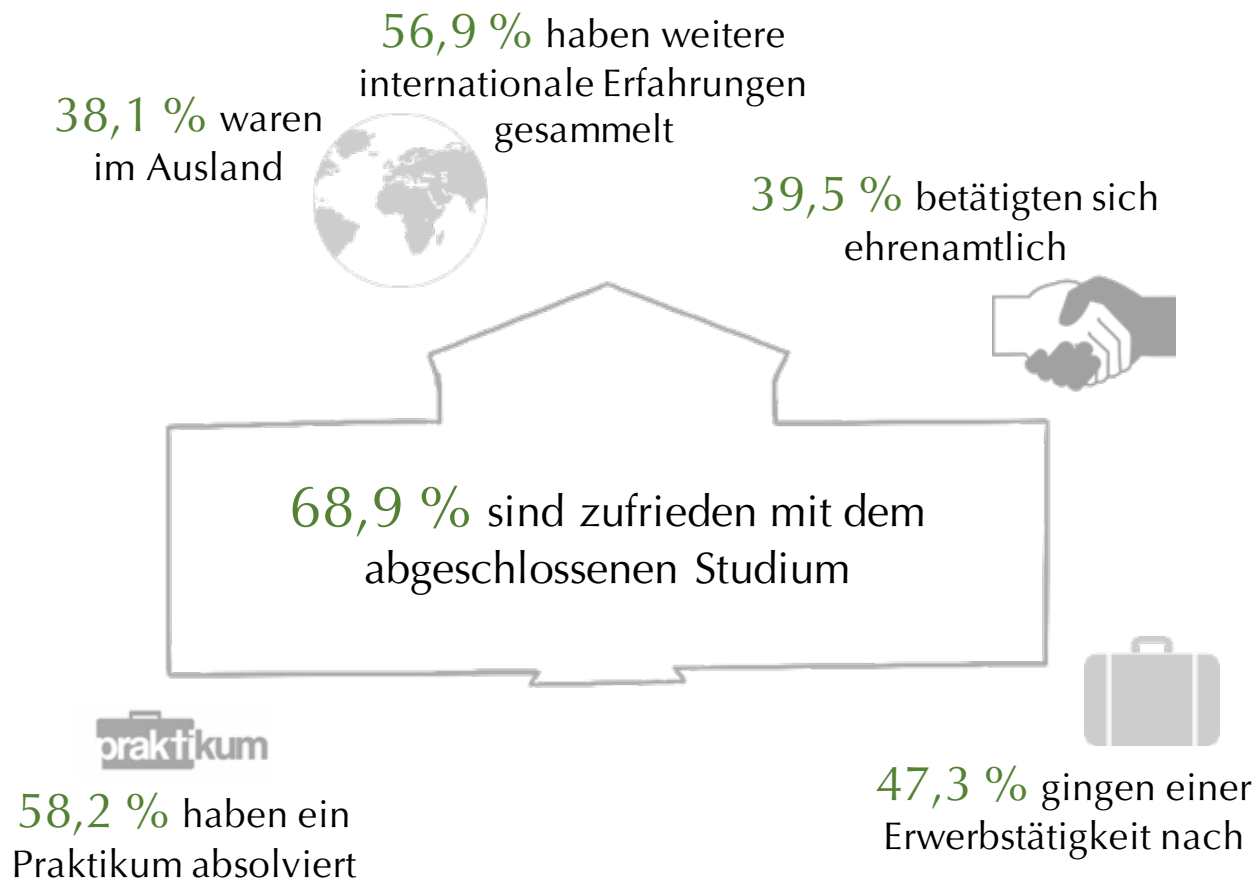
Dazu ist es über eine Itematterie von 23 Fragen zu bestimmten Fähigkeiten und Kompetenzen möglich, zu spezifizieren, in welchem Umfang diese im Studium erworben wurden und in der derzeitigen Beschäftigung gefordert werden. Nach einer Zusammenfassung der 23 Items zu vier Kompetenzfeldern zeigt sich, dass gerade die Fähigkeit, das erworbene Fachwissen im Arbeitsalltag anzuwenden von allen Absolvent\*innen positiv bewertet wird.

Dahingehend werden die kommunikativen Kompetenzen und die Fähigkeit, wirtschaftlich und flexibel zu handeln, die Fähigkeit in interkulturellen Kontexten zu kommunizieren und zu agieren und die Fähigkeit, die eigene Arbeit zu reflektieren und Arbeitsprozesse effizient zu gestalten im Beruf mehr gefordert, als diese im Studium erworben wurden.

Diese Analyse variiert stark auf Fakultätsebene, so dass die Fakultätsberichte hier einen genaueren Überblick geben und einen Spielraum für Anpassungen auf Fakultätsebene bieten.

# 3. Studium an der Universität Göttingen

Abbildung 10: Zufriedenheit mit dem Studium und Tätigkeiten in der Studienzeit



Betrachtet man die Bewertung des abgeschlossenen Studiums der teilnehmenden Absolvent\*innen ist ersichtlich, dass 68,9 Prozent mit dem abgeschlossenen Studium zufrieden sind. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich jedoch ein Rückgang der Zufriedenheit von zehn Prozentpunkten.

Weiterhin können eine hohe Mobilität und ein hohes Engagement im Prüfungsjahrgang 2017 in der Studienzeit aufgezeigt werden.

38,1 Prozent der Absolvent\*innen waren während ihres Studiums im Ausland, wovon sich 22,7 Prozent diesen Aufenthalt über Credits auf ihr Studium anrechnen ließen. 56,9 Prozent haben weitere internationale Erfahrungen in ihrem Studium, z.B. über internationale Teamarbeit oder fremdsprachige Lehrinhalte, gesammelt.

Ehrenamtlich waren 39,5 Prozent der Absolvent\*innen während ihres Studiums tätig, wovon sich lediglich 10,3 Prozent diese Tätigkeit auf ihr Studium anrechnen ließen.

Ein oder mehrere Praktika wurden von 58,2 Prozent der Absolvent\*innen während des Studiums in Anspruch genommen.

# 4. Zusammenfassung der Ergebnisse

Über die Hälfte der Absolvent\*innen des Prüfungsjahrgangs 2017 gehen zum Befragungszeitpunkt einer beruflichen Tätigkeit nach. Die Suchdauer nach einer abhängigen Beschäftigung dauert im Durchschnitt etwa 3,7 Monate und ist damit nur geringfügig länger als die Suchdauer des Prüfungsjahrgangs 2016. Die Suchdauer verbleibt damit auf einem konstanten Niveau.

Die häufigste Art der Anstellung ist die als wissenschaftlich qualifizierte\*r Angestellte\*r ohne Leitungsfunktion, das Arbeitsverhältnis ist zu einem höheren Anteil befristet und die durchschnittliche Arbeitszeit beträgt über 37 Stunden pro Woche, was einem hohen Anteil an Vollzeitbeschäftigungen entspricht.

Die Zufriedenheit mit der eigenen Tätigkeit ist hoch, lediglich die Arbeitsbelastung und das Einkommen werden von einem höheren Anteil der Absolvent\*innen als weniger zufriedenstellend eingestuft.

Die Zufriedenheit mit dem Studium an der Universität Göttingen ist hoch. Dennoch sollten weitere Verbesserungen im Service und den Studienstrukturen vorgenommen werden. Mobilität und Engagement während des Studiums erweisen sich aber weiterhin als konstant hohe Bereiche, die die Göttinger Absolvent\*innen während ihres Studiums ausüben.

## **Vielleicht vermissen Sie bereits ein bisschen das studentische Leben in Göttingen?**

Gern können Sie sich über Alumni Göttingen e. V. aktiv in die weitere Entwicklung unserer Universität einbringen oder einfach die Vorzüge des Netzwerkes der Georgia Augusta genießen. Ausführliche Informationen finden Sie auf der Webseite: [www.alumni-uni-goettingen.de](http://www.alumni-uni-goettingen.de).

**Vielen Dank.**

Herzlichen Dank



**Georg-August-Universität Göttingen**  
**Abteilung Studium und Lehre**  
Bereich Qualitätsmanagement  
Wilhelmsplatz 2  
37073 Göttingen

Tel.: +49 551 39-5401

E-Mail: [absolventenbefragung@uni-goettingen.de](mailto:absolventenbefragung@uni-goettingen.de)

**Informationen unter:**

[www.uni-goettingen.de/Absolventenbefragung](http://www.uni-goettingen.de/Absolventenbefragung)

[www.alumni-uni-goettingen.de](http://www.alumni-uni-goettingen.de)